© Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

(Aus der Zoologischen Sammlung des Bayerischen Staates, München)

Zwei neue Arctiidae aus Afghanistan (Lep.)

Von **Franz Daniel**

(Mit 2 Textabbildungen und Tafel III)

Micrarctia variabilis s p. n. (Taf. III, Fig. 4—16)

Eine der stärkst abändernden Arctiiden-Arten, die in dieser Beziehung nur mit dem Variationsreichtum von *Parasemia plantaginis* L. verglichen werden kann. Sonst hat sie aber zu dieser Art keine näheren Beziehungen.

Holotypus ♂ (Taf. III, Fig. 4): Im Habitus etwas gedrungener als die übrigen Gattungsvertreter. Vorderflügel-Grundfarbe schwarzgrau, mit cremeweißen Zeichnungen: einer breiten Strieme, die die Mitte der Subcosta einnimmt, einer unregelmäßigen Halbbinde in der Flügelmitte. Fransen cremegelb, kurz. Hinterflügel hellrot, am Apex gelb. Saum breit schwarz, mit Zahn in der Flügelmitte. Fransen wie auf den Vorderflügeln. Vorderflügelunterseite gelb, an Wurzel, in Zellmitte, Zellschluß und Außenrand schwarze Zeichnungen. Hinterflügelunterseite gelblich mit Rot gemischt, mit Zeichnungen wie auf der Oberseite.

Palpen und Kopf schwarz behaart, erstere an der Spitze gelblich. Scheitel und Tegula gelblich behaart. Fühler bräunlich, kurz doppelt gekämmt, Kammzähne kürzer als bei *glaphyra* Ev. Thorax schwarz. Abdomen oben schwarz, letztes Segment seitlich mit gelbem Haarbusch, lateral und ventral gelb. Füße gelb, Hinterschiene mit zwei Sporenpaaren.

Allotypus ♀ (Taf. III, Fig. 5): Ähnlich dem ♂. Von $^3/_4$ des Vorderrandes eine undeutliche Binde zur Mitte des Außenrandes. Hinterflügel gelb. Leib plump. Fühler sägezähnig, gelblich.

Von den vorliegenden 20 ♂♂ sind keine zwei völlig gleich. An Hauptaberrationsrichtungen sind zu erwähnen:

1. Stücke, bei denen das helle Mittelfeld der Vorderflügel fast bis zum Innenrand reicht. (Taf. III, Fig. 9)

© Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

2. Stücke, die saumwärts des hellen Mittelfeldes noch eine weitere Binde führen, die im Bereich der Medianadern zahnartig nach außen weist. (Taf. III, Fig. 8, 16)
3. Stücke, die eine gerade helle Binde von $^3/_4$ Vorderrand zu $^2/_3$ Außenrand führen. (Taf. III, Fig. 7, 10)
4. Stücke, bei denen eine helle Halbbinde über dem Innenwinkel liegt. (Taf. III, Fig. 6)
5. Stücke, denen die zahnartige Einschnürung des dunklen Außenrandes der Hinterflügel fast fehlt. (Taf. III, Fig. 10)
6. Stücke mit verdunkelten Vorderflügeln einschließlich der Fransen. (Taf. III, Fig. 11, 14)
7. Wie Nr. 6, aber die Hinterflügelbinde ist zusätzlich stark verbreitert. (Taf. III, Fig. 15)
8. Stücke mit dunkel überstäubter Vorderflügel-Zeichnung und auf Reste beschränkter Aufhellung der Hinterflügel. (Taf. III, Fig. 12)
9. Völlig schwarze ♂♂. (Taf. III, Fig. 13)
10. ♂♂ mit gelben Hinterflügeln. (Taf. III, Fig. 16)

Die meisten dieser Aberrationsrichtungen können scheinbar willkürlich miteinander gekoppelt sein.

5♂♂ aus dem Badakhshan, 2900 m, sind etwas größer, 4 davon gehören den verdunkelten Formen zu (Taf. III, Fig. 14—15);

Abb. 1: Männliche Genitalarmatur von *Micrarctia variabilis* sp. n. ♂, Paratypus. Afghanistan, Anjuman Paß, 3900—4300 m, 8.—12. August 1963, K. Omoto leg.

© Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

das 5. (stark geflogene) Stück ist besonders reich gezeichnet mit gelber Hinterflügel-Grundfarbe (Taf. III, Fig. 16); wohl eine Zustandsform etwas tiefer liegender Fundplätze.

Micr. variabilis sp. n. gehört zusammen mit *postflavida* Hps., *y-albula* Oth. und *mustangbhoti* Dan. zu einer eigenen, untereinander nahe verwandten Gruppe innerhalb des Genus *Micrarctia*.

Das recht einfach gebaute ♂-Genital bringe ich zur Abbildung. Die beiden Formen unterscheiden sich hierin nicht (Abb. 1).

Holotypus ♂ und Allotypus ♀: Afghanistan, Anjuman-Paß, 3900—4300 m, 8.—12. August 1963, K. Omoto leg. (Taf. III, Fig. 4, 5).

Paratypen: 14♂♂ wie Holotypus bezettelt, 5♂♂ Afghanistan, Badakhshan merid., Bela Kuran, 2900 m, 12.—29. Juli 1963, K. Omoto leg. Alle in Zoologischer Staatssammlung München.

Diaphora afghanistanensis sp. n. (Taf. III, Fig. 1)

Am nächsten *turensis* Ersch., mit der ich die Art vergleiche. Viel größer, im Flügelschnitt gleich der Vergleichsart. Grundfarbe wesentlich heller grau. Die beiden Vorderflügel-Querbinden sehr breit und kräftig. Ein strichförmiger Wurzelfleck, Innenbinde in der Zelle nicht geknickt wie bei *turensis*, ziemlich gerade verlaufend und nur unterhalb der Zelle einmal unterbrochen. Zellschlußfleck recht kräftig. Die breite Außenbinde gleichmäßig geschwungen und nur über dem Innenrand unter Ader 2 unterbrochen. Unter dem Apex bis zu Ader 4 eine Reihe schwarzer Querstrichelchen, ein Zeichnungselement, welches *turensis* Ersch. stets fehlt. Hinterflügel mit kräftigem Zellschlußfleck und leichter Verdunkelung der sonst nur ganz undeutlich ausgezogenen Saumlinie am Vorderrand. Unterseits die Zeichnungen der Oberseite deutlich erhalten.

Fühler kräftig doppelt gekämmt. Palpen schwarzgrau. Kopf und Thorax dunkelgrau. Abdomen gelb, mit schwarzen Dorsal- und Lateralpunktreihen.

Das ♂-Genital ist von demjenigen von *turensis*-♂ nicht verschieden. (Abb. 2)

Holotypus ♂: Afghanistan, Hazaradjat, Koh-i-Baba, Pandjao Umgebung, 2500 m, 26. VI.—1. VII. 1961. G. Ebert leg. In Zoologischer Staatssammlung München.

© Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

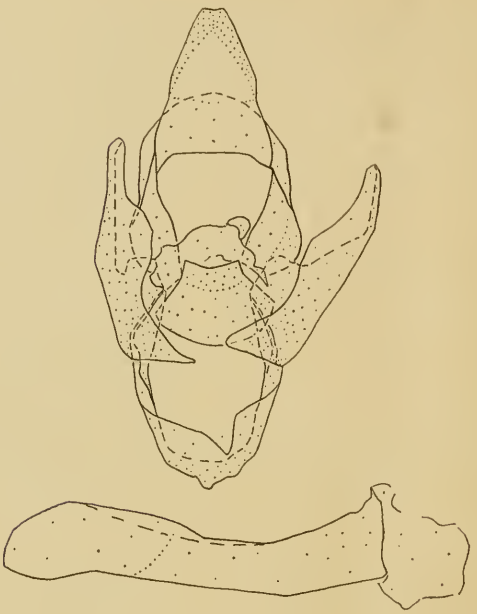

Abb. 2: Männliche Genitalarmatur von *Diaphora afghanistanensis* sp. n. ♂, Holotypus. Afghanistan, Hazaradjat, Koh-i-Baba, Panjao Umgebung, 2500 m, 26. VI.—1. VII. 1961, G. Ebert leg.

In Westafghanistan kommt auch *Diaph. turensis* Ersch. in einer von centralasiatischen Stücken nur wenig abändernden, etwas dunkler braunen Form vor (2 ♂♂, Herat, 970 m, 25. IV.1956, H. G. Amsel leg.). Ich bringe eines dieser Stücke (Taf. III, Fig. 2) und ein besonders stark gezeichnetes ♂ aus der Umgebung von Dscharkent, Ili-Gebiet (Taf. III, Fig. 3) zum Vergleich zur Abbildung.

Anschrift des Verfassers:
Franz Daniel, 8 München 19, Schloß Nymphenburg Nordflügel, Zoologische Staatssammlung.

© Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Erklärung zu Tafel III

Fig. 1: *Diaphora afghanistanensis* sp. n. ♂, Holotypus. Afghanistan, Hazaradjat, Koh-i-Baba, Pandjao Umgebung, 2500 m, 26. VI. bis 1. VII. 1961, G. Ebert leg.

Fig. 2: *Diaphora turensis* Ersch. ♂. Afghanistan, Herat, 970 m, 25. IV. 1956, H. G. Amsel leg.

Fig. 3: *Diaphora turensis* Ersch. ♂. Umgebung Dscharkent, Ili Gebiet, coll. Tancré.

Fig. 4: *Micrarctia variabilis* sp. n. ♂, Holotypus. Afghanistan, Anjuman Paß, 3900—4300 m, 8.—12. August 1963, K. Omoto leg.

Fig. 5: *Micrarctia variabilis* sp. n. ♀, Allotypus. Afghanistan, Anjuman Paß, 3900—4300 m, 8.—12. August 1963, K. Omoto leg.

Fig. 6—13: *Micrarctia variabilis* sp. n. ♂♂, Paratypen. Afghanistan, Anjuman Paß, 3900—4300 m, 8.—12. August 1963, K. Omoto leg.

Fig. 14—16: *Micrarctia variabilis* sp. n. ♂♂. Paratypen. Afghanistan, Badakhshan merid., Bela Kuran, 2900 m, 12.—29. Juli 1963, K. Omoto leg.

© Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen der Münchner Entomologischen Gesellschaft

Jahr/Year: 1966

Band/Volume: 056

Autor(en)/Author(s): Daniel Franz

Artikel/Article: Zwei neue Arctiidae aus Afghanistan (Lep.). 161-164